

«Dieses Buch ist ein echter Goldschatz»

317 Mitglieder feierten das 125-Jahr-Jubiläum des Vereins Aktiv im Alter. Die Vereinsgeschichte wurde in einer Broschüre verewigt.

Edith Meyer

In Scharen kamen viele der 526 Vereinsmitglieder ins Monséjour, um das Jubiläum zu feiern. Beat Huwiler, Präsident des Vereins Aktiv im Alter Bezirk Küssnacht, begrüßte 317 Personen. Er nahm die Anwesenden mit auf eine Zeitreise, die im Jahr 1897, also vor genau 125 Jahren, begonnen hat. «In diesem Jahr wurde die Zugstrecke von Luzern nach Immensee fertiggestellt», erzählte er. Sparen konnte man, wenn man mit einem Zugbillet, 3. Klasse, für 90 Rappen nach Luzern fuhr. Retour kostete es Fr. 1.80.

«Heute sagen wir, das ist günstig. Aber Küssnacht gehörte damals zu den armen Regionen der Schweiz. Für Fr. 1.80 konnte man mehr als vier Kilogramm Brot kaufen», sagte Huwiler. Und Brot sei für viele Familien damals wichtiger als eine schöne Zugfahrt gewesen. Solche spannenden Geschichten gibt es in der Jubiläumsbroschüre, die am Montag enthüllt wurde.

Die ersten beiden Exemplare gingen mit einem grossen Dank und Applaus an den Historiker und langjährigen Rektor des Gymnasiums Immensee, Bruno Thurnherr, sowie an den ehemaligen Seklehrer Ernst Kuhn.

Tagelang in Archiven, Zeitungen und Ordnern recherchiert

Bruno Thurnherr habe tagelang in Archiven, Zeitungen und Ordnern recherchiert. «Dank seiner unermüdlischen Suche hat er durch Zufall im Bezirksarchiv ein wertvolles Buch mit Protokollen des Altersvereins Küssnacht von 1897 bis 1947 gefunden. Dieses Buch ist für unseren Verein ein echter Goldschatz», betonte Huwiler.

Bruno Thurnherr hat die Geschichte des Vereins aufgearbeitet. Er beleuchtete dabei die Höhepunkte der 125-jährigen Vereinsgeschichte. Damit wird auch ein Stück Küssnachter Geschichte bewahrt. Dazu gehören etwa Geschichten wie die, dass erst nach hundert Jahren, im Jahr 1997, beschlossen wurde, Frauen in den Verein aufzunehmen. Das Heft weist eine Chronik auf, die im 1879 mit der Gründung des Altersvereins beginnt und im Jubiläumsjahr endet. In dem 55-seitigen Heft



Ernst Kuhn (links), Beat Huwiler und Bernhard Thurnherr nach der Enthüllung der Jubiläumsbroschüre.



Der Verein Aktiv im Alter Bezirk Küssnacht gehört zu den grössten Vereinen des Bezirkes Küssnacht. Aktuell hat er 526 Vereinsmitglieder.

wurden zudem Erzählungen von drei Frauen und drei Männern – alle über 90 – verewigt. Ernst Kuhn hat wertvolle Episoden, interessante Geschichten und Raritäten zu unterhaltsamen Geschichten zusammengefasst. Neben Fakten kommt der Humor in den Jugenderinnerungen nicht zu kurz. Geschichten eben, die nicht in Vergessenheit geraten sollen.

Bezirksammann Oliver Ebert dokumentierte in seinem Grusswort seine Verbundenheit zu Küssnacht und zum Verein Aktiv im Alter: «Der 1897 ge-

gründete Verein ist einer der ältesten und grössten Vereine des Bezirkes Küssnacht. Es ist sehr wichtig, dass auch die ältere Generation durch einen Verein vertreten ist», betonte Ebert.

«Wichtige Stütze in unserer Gesellschaft»

Und: «Sie alle sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Nicht wenige von Ihnen haben den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit erlebt.» Damals seien in der Schweiz und im Kanton Schwyz nur wenig Milch und Honig ge-



Bezirksammann Oliver Ebert (rechts) im Gespräch mit Mitgliedern des Vereins Aktiv im Alter Küssnacht.

Bilder: Edith Meyer



317 Vereinsmitglieder feierten im Monséjour in Küssnacht das Geburtstagsfest ihres Vereins: «125 Jahre Aktiv im Alter».

flossen. Ebert zog den Bogen in die heutige Zeit, erzählte aber auch aus seiner Kindheit, wie er mit dem Kessi Milch an der Bahnhofstrasse vom Lieferwagen abgeholt habe oder wie das Brot in der Bäckerei in Zeitungspapier eingewickelt wurde.

«Zu dieser Zeit war der Schwerverkehr gering. Wenn sich einmal ein Lastwagen aus Italien nach Küssnacht verirrt, war dies eine kleine Sensation.» Zum Schluss sagte der Bezirksammann mit viel Vorfreude: «In spätestens sieben Jahren bin ich pensioniert, und

dann werde ich auch Mitglied des Vereins Aktiv im Alter.» Er freue sich bereits auf Vereinsausflüge, sportliche Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen. Nach den Ansprachen spielte das Sunnehof-Quintett.

Ein Schulchor sowie der Seniorenchor machten Stimmung. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Altfasnachtler Megy Imhof und Remo Röllin. Sie sorgten auf der Bühne für viele Lacher. Die Jubiläumsbroschüre ist im Info-Punkt-Zämä im Monséjour in Küssnacht erhältlich.

Pfarrkirche Küssnacht-Merlischachen

Pfarrkirche Küssnacht am Rigi

Samstag, 29. Oktober

09.30 Trauergottesdienst für

Vreni Muff-Deppeler in Verbindung mit dem Gedächtnisgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier mit Werner Reichlin;

Predigt: Claudia Zimmermann

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Werner Reichlin;

Predigt: Claudia Zimmermann

11.00 Eucharistiefeier mit Werner Reichlin;

Predigt: Claudia Zimmermann

Dienstag, 1. November

09.30 Festtagsgottesdienst Allerheiligen

mit Werner Reichlin;

Predigt: Claudia Zimmermann

14.00 Totengedenkfeier mit Werner Reichlin

und der Feldmusik

Mittwoch, 2. November

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. November

08.30 Beichtgelegenheit

09.00 Eucharistiefeier

Muttergotteskapelle

Donnerstag, 3. November

17.00 Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 4. November

16.30 Rosenkranz

Monséjour Zentrum am See

Donnerstag, 3. November

14.00 Krankensalbungsfest

Pflegezentrum Seematt

Donnerstag, 3. November

10.00 Gottesdienst

Leitung des Theaters Duo Fischbach abgesichert

Inhaberin Jeannette Tanner und Alt-Bezirksammann Armin Tresch bilden das neue Leitungsteam.

«Ich musste einiges in die Wege leiten, um die Leitung des Theaters abzusichern, sollte auch ich einmal auf irgendeine Weise ausfallen», sagt Jeannette Tanner. Die Inhaberin des Theaters Duo Fischbach in Küssnacht bezieht sich damit auf den in diesem Jahr verstorbenen Schauspieler und Komiker Peter Freiburghaus, den früheren Besitzer des Theaters.

«Peter Freiburghaus wusste über den ganzen Theaterbetrieb Bescheid, war stets ein guter Gesprächspartner und verfügte über die wichtigen Verbindungen innerhalb der Theaterwelt. Er hatte bis zuletzt eine Vollmacht von der Bank, obwohl er nicht mehr aktiv mitarbeitete.» Nach dem Tod von Peter Freiburghaus sei ihr bewusst geworden, «dass niemand ausser mir über den Betriebsablauf Bescheid weiss, geschweige denn, wie man ins Theater hineinkommt, den Computer in Gang bringt und auf die Bankkonten Zugriff hat.» Jeannette Tanner suchte deshalb eine

Lösung, um das Theater Duo Fischbach breiter abzustützen und auch für die Zukunft abzusichern.

Aufs Bauchgefühl verlassen

Sie verliess sich auf ihr Bauchgefühl, sprach verschiedene Personen aus ihrem Umfeld persönlich an und wurde fündig. Mit dem Küssnachter Alt-Bezirksammann Armin Tresch, Stammgast im Theater Duo Fischbach, fand sie eine vertrauensvolle, engagierte Person, welche sie in der Leitung des Theaters unterstützt und ihr schon in naher Zukunft ab und zu über die Schultern schauen und dadurch den Ablauf inklusive den Büroarbeiten und den Abläufen der ganzen Organisation bis hin zu den Passwörtern kennenlernen wird. Zudem stehen Jeannette Tanner weitere Personen im Hintergrund zur Seite, welche bei Bedarf in den Bereichen Finanzen, Marketing und Kommunikation Unterstützung und Hilfe



Inhaberin Jeannette Tanner und Alt-Bezirksammann Armin Tresch packen künftig gemeinsam an. Bild: PD

anbieten können. Nach zwölf Jahren im Bezirksamman, davon die letzten vier Jahre als Bezirksammann, trat Armin Tresch nicht mehr zu den Erneuerungswahlen an und übergab am 30. Juni 2022 seinen Schlüsselbund definitiv dem Bezirk Küssnacht. Seit September 2022 genießt er seine Vorpension. «Ich habe deshalb Zeit, mich als Vertrauensperson für das Theater Duo Fischbach zur Verfügung zu stellen und in der Be-

triebsleitung mitzuwirken», betont Armin Tresch.

«Das Theater gehört zu Küssnacht»

«Ich bin überzeugt, dass das Theater zum Bezirk Küssnacht gehört und von der Bevölkerung mitgetragen wird. Wichtig ist aber auch, dass jetzt verschiedene Fachleute im Hintergrund zur Verfügung stehen, auf die Jeannette Tanner bei Bedarf zurückgreifen kann.» Die Inhaberin des Theaters Duo Fischbach ist sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Bezirk, den Sponsoren, dem Publikum sowie den Künstlerinnen und Künstlern bewusst.

«Ich bin dafür verantwortlich, dass der Theaterbetrieb weitergeht. Diese grosse Aufgabe will ich aber nicht mehr alleine stemmen. Ich bin froh und dankbar, dass mich Armin Tresch als Vertrauensperson unterstützt und Mitverantwortung übernimmt», betont Jeannette Tanner. (pd)